



vertraulich

An alle  
Fraktionen sowie Mitglieder  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Beigeordneter für  
Ordnung und Sicherheit  
GZ: (GB 3) 02 15 02

Datum: 16. APR. 2021

**Beschlusskontrolle zu V3331/19 (Sitzungsnummer: SR/008/2020)**

Dresden-Gorbitz als Pilotprojekt für lokale Kriminalprävention in der Landeshauptstadt Dresden

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

1. „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die kommunale Kriminalprävention weiterzuentwickeln und auf Stadtteilebene zu beziehen.“
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dazu den Prozess des Forschungsprojektes „Sicherheitsanalysen und -vernetzung für Stadtquartiere im Wandel“ (SiQua) in den Mittelpunkt zu stellen und die Ergebnisse eines entsprechenden Pilotprojektes zur lokalen Kriminalprävention in Gorbitz dauerhaft in das Verwaltungshandeln zu implementieren und für andere Stadtteile nutzbar zu machen. Dabei sind bereits beschlossene Konzepte wie der „Maßnahmeplan für Suchtprävention am Wiener Platz und weiteren Brennpunkten bis 2020“ hinsichtlich ihrer Schnittstellen zu einer lokal ausgerichteten Kriminalprävention einzubeziehen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat einmal pro Quartal über den Projektfortschritt zu berichten und nach Abschluss des Projektes spätestens zum Ende des Jahres 2021 die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die suchtpreventiven Maßnahmen im Kontext des „Maßnahmeplans für Suchtprävention am Wiener Platz und weiteren Brennpunkten bis 2020“ in Gorbitz zu verstetigen und als systematische Grundlage für die weitere Umsetzung des Alkoholkonsumverbots am Amalie-Dietrich-Platz zu nutzen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, am Projekt teilnehmende stadtteilbezogene Interessengruppen zu benennen und bei projektrelevanten Entscheidungen einzubinden.“

Wie bereits in der vorangegangenen Beschlusskontrolle berichtet, ist der für das Projekt wichtige direkte Austausch mit den Akteuren der AG Angsträume in Gorbitz und der AG Sicherheit in der Äußeren Neustadt unter den gegenwärtigen Bedingungen auch weiterhin nicht in der geplanten Weise möglich.

Mit den wissenschaftlichen Partnern des Projektes werden daher die noch offenen Vernetzungsworkshops nunmehr in digitaler Form geplant und voraussichtlich im Mai 2021 durchgeführt. Die vorgesehenen systematischen Begehungen zur weiteren Identifizierung von kriminalpräventiven Problemlagen in Gorbitz und der Äußeren Neustadt sind nach wie vor nicht durchführbar.

Auf strategischer Ebene liegt ein erster Entwurf des geplanten Handbuchs zur stadtteilorientierten Kriminalprävention vor. Einzelne Ergebnisse daraus wurden im Rahmen eines interkommunalen Erfahrungsaustausches am 10. März 2021 von den wissenschaftlichen Partnern vorgestellt und mit unterschiedlichen Akteuren aus den Untersuchungsräumen diskutiert.

Die in der vergangenen Beschlusskontrolle angekündigten Gebietsstrategien stehen derzeit im Mittelpunkt der kriminalpräventiven Arbeit der Landeshauptstadt Dresden. Die Gebietsstrategie für die Äußere Neustadt wurde im Kontext der Lage an der „Schiefen Ecke“ am 15. März 2021 im Stadtbezirksbeirat Neustadt und am 24. März 2021 im Kriminalpräventiven Rat der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt. Kern des Vorgehens dort ist ein Stufenplan, um aus einer Kombination von niederschwelliger Ansprache durch ein kommunales Konfliktmanagementteam und systematischer Kontrolle durch den Gemeindlichen Vollzugsdienst und die Polizei eine Entlastung herbeizuführen. Das Kommunale Konfliktmanagementteam ist ein Bestandteil des Pilotprojektes, wird durch den Landespräventionsrat des Freistaates Sachsen gefördert und wissenschaftlich begleitet.

Die Gebietsstrategie für Gorbitz ist noch nicht abgeschlossen. Im Gegensatz zur Äußeren Neustadt, in der die räumliche Perspektive (Orte, an denen Ordnungsstörungen oder Kriminalität entstehen) von Kriminalprävention im Vordergrund steht, wird in Gorbitz angesichts der gegenwärtigen Lage der Fokus auf die situative Perspektive (Situationen, in denen Ordnungsstörungen oder Kriminalität entstehen) gelegt.

Wie in der Sitzung des Kriminalpräventiven Rates am 24. März 2021 angekündigt, wird durch den Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit insbesondere mit Blick auf den Untersuchungsraum Gorbitz, ebenfalls aber auch mit Blick auf weitere Stadträume wie Prohlis oder Johannstadt derzeit eine Analyse erstellt, um erste Hypothesen hinsichtlich der möglichen Auswirkungen der Pandemie auf die mittelfristige Kriminalitätsentwicklung und das Sicherheitsempfinden in diesen Stadträumen zu entwickeln.

Ziel ist es, im Rahmen der Gebietsstrategie Empfehlungen hinsichtlich einer möglichst frühzeitigen Identifizierung von kriminalpräventiven Problemlagen insbesondere im Kontext der unter den gegenwärtigen Bedingungen besonders belasteten Familien bzw. Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Dazu sind neben einer Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik auf Stadtteilbene weitere Literaturrecherchen und Experteninterviews im Rahmen eines Delphiverfahrens notwendig.

Der im Rahmen des Pilotprojektes geplante kleinräumige Sicherheitsindex steht in einer ersten Version vor seiner Fertigstellung. Es wurden entsprechende Indikatoren aus der Kommunalen Bürgerumfrage und der Polizeilichen Kriminalstatistik definiert, die nunmehr nach kriminologischen und statistischen Gesichtspunkten in Bezug zueinander gesetzt werden.

Als Ergänzung dazu wird voraussichtlich Ende April eine Sonderauswertung der Kommunalen Bürgerumfrage veröffentlicht, in der die aktuellen Daten zum Sicherheitsempfinden und der Kriminalitätsfurcht ausführlich vorgestellt werden und insbesondere die Äußere Neustadt und Gorbitz vergleichend untersucht werden. Sobald die kleinräumige Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik vorliegt, wird auch diese entsprechend ausgewertet und veröffentlicht.

Nächste Beschlusskontrolle: 31. Juli 2021

Mit freundlichen Grüßen

  
Detlef Sittel  
Erster Bürgermeister

Kenntnisnahme:

  
Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister